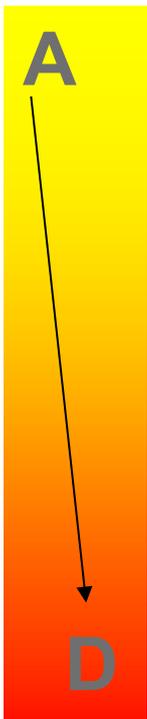


Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass zur Bewältigung von kommunikativen Situationen unterschiedliche sprachliche Mittel benötigt werden. Die Strukturen werden in der Regel zunächst rezeptiv aufgenommen und als *chunks* verwendet und zu gegebener Zeit kognitiviert. Im Folgenden werden beispielhaft einzelne sprachliche Mittel den Niveaustufen zugeordnet. In der Regel werden diese erst im fortschreitenden Sprachlernprozess in komplexer werdenden inhalts- und handlungsorientierten Aufgaben zunehmend korrekt verwendet.



(D): Die Schülerinnen und Schüler können ein elementares Repertoire an sprachlichen Mitteln, die sich auf sprachlich vorbereitete Alltagssituationen und -themen beziehen, verständlich und angemessen anwenden [A1/GeR]. Sie können z.B.:

- können gelernte Buchstaben, Wörter und einfache Satzbaumuster lesen und verstehen und einfache Texte und Mitteilungen in russischer Sprache schreiben
- einfache Sätze in der Gegenwart bilden, um Personen, Gegenstände, Zustände, Ereignisse und Handlungen aus ihrem Alltag zu benennen und zu beschreiben (Singular, Plural, Verben, geläufige Adjektive, Personalpronomen, erste Possessivpronomen und Objektpronomen in geläufigen Kontexten als *chunks*)
- einfache Verknüpfungen zwischen Aussagen herstellen (z.B. *и, а, но*)
- einfache allgemeine Aussagen bejahen und verneinen (z.B. *не знаю, у меня нет*)
- einfache Fragen in der Gegenwart formulieren (z.B. einfache Fragepronomen: *Когда? Где? Куда? Откуда? Как?*)
- Zeit- und Ortsangaben machen (dabei einfache Präpositionen, wie z.B.: *в, на, у, для, из, к, с, о* verwenden)
- Bitten, Aufforderungen und einfache Wünsche ausdrücken (z.B. *Скажи(те)! Иди(те)! Давай(те)! Я хочу* als *chunks*)
- gelernte Wörter und Wendungen so aussprechen, dass sie auch für Muttersprachler, die den Umgang mit Sprechern anderer Sprachen gewöhnt sind, verständlich sind
- gelernte Wörter und Wendungen korrekt schreiben und vorbereitete, kurze Texte zunehmend korrekt verfassen



(E): Die Schülerinnen und Schüler können in vertrauten Alltagssituationen und zu bekannten Themen zunehmend spontan sprachlich agieren und dabei erlernte sprachliche Mittel angemessen anwenden. Sie können z.B.:

- Personen, Gegenstände, Besitzverhältnisse, Zustände, Ereignisse und Handlungen aus ihrem Alltag zunehmend differenziert benennen und beschreiben durch (z.B. Ausdruck von sein/haben; Singular- und Pluralbildung der Nomen; Deklination der Nomen, der Personal- und Possessivpronomen in ausgewählten Kasus; Präsens der e- und u-Konjugation und geläufiger reflexiver und unregelmäßiger Verben; Bildung von Adverbien vom Typ *хорошо, по-русски*)
- in zunehmend differenzierter Weise über Dinge in der Gegenwart und in begrenztem Umfang in der Vergangenheit und Zukunft reden (Präsens einschließlich reflexiver Verben und nichtpräfigierter Verben der Fortbewegung, Aspektgebrauch geläufiger Verben im Präteritum und zusammengesetztes Futur geläufiger regelmäßiger Verben)
- die Abfolge von Handlungen und Sachverhalten ausdrücken, logische Verknüpfungen zwischen Aussagen herstellen (z.B. *сначала, потом, наконец, потому что, поэтому*)
- bestimmte und unbestimmte Mengen angeben (Deklination der Ordnungszahlen; Rektion der unbestimmten Mengenangaben *сколько, мало, много*)
- Meinungen und Gefühle ausdrücken (z.B. *по-моему, по моему мнению; мне нравится, мне скучно*)
- gelernte Wörter und Wendungen in zusammenhängenden Äußerungen so aussprechen, dass sie auch für Muttersprachler, die häufig mit Sprechern anderer Sprachen zu tun haben, verständlich sind
- gelernte Wörter und Wendungen im Wesentlichen korrekt schreiben

F

(F): Die Schülerinnen und Schüler können in vertrauten Alltagssituationen und zu bekannten Themen erfolgreich sprachlich agieren und bei der Verwendung eines größer werdenden Repertoires sprachlicher Mittel zunehmend Sicherheit erlangen [A2/GeR]. Sie können z.B.:

- bekannte Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse mit einem ausreichenden Wortschatz in überwiegend einfachen Sätzen beschreiben (z.B. Deklination Adjektive und Demonstrationspronomen, Ordnungszahlen; ergänzte Deklination im Bereich der Nomen, der Personal- und Possessivpronomen; Präsens der e- und u-Konjugation weiterer ausgewählter unregelmäßiger Verben; Verben mit dem Suffix *-oba/-eba* ; Verben der Bewegung)
- Fragen (geläufige Fragepronomen), bejahende und verneinende Aussagen formulieren (verschiedene einfache Formen der Verneinung), Informationen wiedergeben (Grundformen der indirekten Rede)
- Bitten, Aufforderungen, Wünsche, Erwartungen, Verpflichtungen und Verbote ausdrücken (z.B. mit Imperativ, Modalverben, unpersönlichen Sätzen)
- Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte als gegenwärtig (zunehmend geläufige unregelmäßige Verben) und in begrenztem Umfang als vergangen (Bildung des Präteritums, Aspektgebrauch im Präteritum) und zukünftig (Bildung des Futurs imperfektiver und perfektiver Verben) darstellen
- Ausspracheregeln auf unbekannte Wörter und Wendungen übertragen und diese verständlich aussprechen
- Rechtschreibregeln zunehmend korrekt auf unbekannte Wörter und Wendungen übertragen
- verständliche und im Wesentlichen korrekte Texte verfassen

G

(G): Die Schülerinnen und Schüler können ihr Repertoire an sprachlichen Mitteln durchgehend verständlich anwenden und so Alltagssituationen mit nicht vorhersehbarem Inhalt sprachlich erfolgreich bewältigen sowie zu den meisten Alltagsthemen und zu Themen, die mit eigenen Interessen oder mit vorbereiteten Sachgebieten in Zusammenhang stehen, auch eigene Überlegungen ausdrücken [B1/GeR]. Sie können z.B.:

- Personen, Sachen, Sachverhalte, Besitzverhältnisse, Tätigkeiten und Geschehnisse zunehmend differenziert auch ohne Vorbereitung mit einem Grundwortschatz beschreiben und dabei einfache sowie zunehmend komplexere Satzstrukturen verwenden (dabei z.B. anwenden: Nomen der III. Deklination; alle geläufigen Pronomen; weitere Adverbien (*автоматически, по-новому*); die Komparation; geläufige Kurzformen der Adjektive; Verben der Fortbewegung mit und ohne Präfix, imperfektive Passivformen)
- räumliche, zeitliche und logische Beziehungen zwischen Gegenständen, Handlungen und Sachverhalten ausdrücken (z.B. mit komplexen Präpositionen (*через, с ... по, назад, из-за того, что; несмотря на то, что*), Konjunktionen (*в то время как, после того как*) und Infinitivkonstruktionen mit *чтобы*)
- Handlungen, Ereignisse, Sachverhalte als gegenwärtig, zukünftig und vergangen darstellen und in Relation zueinander setzen (z.B. mit *несовершенный вид* versus *совершенный вид* im Präteritum und im Futur und dem Passiv)
- differenzierte verneinende Aussagen formulieren (doppelte Verneinung)
- ihre Meinung und Gefühle zunehmend differenziert ausdrücken und in Ansätzen Haltungen und Meinungen argumentativ abwägen (z.B. mit *я уверен, что/мне кажется, что/я согласен с тем, что/я сомневаюсь в том, что /с одной стороны ..., с другой стороны ...*)
- Verbote, Erlaubnis, Bitten, Aufforderungen, Wünsche, Erwartungen, Befürchtungen, Bedingungen ausdrücken (z.B. mit Imperativformen, Modalverben, Bedingungssätzen)
- differenzierte Vergleiche anstellen (z.B. durch analytische Komparation der Adjektive (*более/менее, самый*), den Genitiv des Vergleichsworts)
- längere und unvorbereitete Beiträge zunehmend flüssig sprechen und verständlich aussprechen
- durchgängig verständliche Texte verfassen

H

(H): Die Schülerinnen und Schüler können ein hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel zunehmend sicher anwenden und sich so zu den meisten Alltagsthemen sowie zu Themen, die mit eigenen Interessen oder mit vorbereiteten Sachgebieten in Zusammenhang stehen, zunehmend differenziert äußern und die wichtigsten Aspekte eines Gedankens oder Problems erklären sowie eigene Überlegungen ausdrücken und Stellung beziehen [B1+/GeR]. Sie können z.B.:

- die Komplexität von Sachverhalten, Meinungen, Gedanken, Gefühlslagen angemessen darstellen (во-первых, во-вторых, .../нельзя сказать, что ... /однако/очевидно, что ... /разумеется, что/ боюсь, что ... меня удивляет, что ...)
- räumliche, zeitliche und logische Beziehungen zwischen Gegenständen, Handlungen und Sachverhalten ausdrücken (на переднем плане/с тех пор, как .../в течение (чего)/если ... (то)/ хотя/итак/в итоге)
- Bezüge herstellen in argumentativen Texten
- sich zunehmend idiomatisch und in verschiedenen Registern ausdrücken
- ihre eigene Position differenziert erklären und argumentierend von anderen Meinungen absetzen, dabei fremde Informationen wiedergeben
- in längeren unvorbereiteten Beiträgen zunehmend flüssig sprechen, wobei die Aussprache durchgehend verständlich ist
- inhaltlich-sprachlich zunehmend anspruchsvolle Texte durchgängig verständlich verfassen